

# **AmBoS\_Internet**

Jörg Mortsiefer

Copyright © 1996/97 by Jörg Mortsiefer. All rights reserved.

---

**COLLABORATORS**

	<i>TITLE :</i> AmBoS_Internet		
<i>ACTION</i>	<i>NAME</i>	<i>DATE</i>	<i>SIGNATURE</i>
WRITTEN BY	Jörg Mortsiefer	October 9, 2022	

**REVISION HISTORY**

NUMBER	DATE	DESCRIPTION	NAME

# Contents

<b>1</b>	<b>AmBoS_Internet</b>	<b>1</b>
1.1	Main . . . . .	1
1.2	Einführung . . . . .	2
1.3	Vorraussetzungen . . . . .	2
1.4	FTP . . . . .	3
1.5	FTP_Einführung . . . . .	4
1.6	FTP_Programm . . . . .	4
1.7	FTP_Einbau . . . . .	5
1.8	FTP_BSP . . . . .	6
1.9	FTP_Prob . . . . .	7
1.10	Telnet . . . . .	7
1.11	Telnet_Einführung . . . . .	8
1.12	Telnet_Programm . . . . .	9
1.13	Telnet_Einbau . . . . .	9
1.14	Telnet_BSP . . . . .	10
1.15	IRC . . . . .	10
1.16	IRC_Einführung . . . . .	10
1.17	IRC_Programm . . . . .	11
1.18	IRC_Einbau . . . . .	12
1.19	IRC_CFG1 . . . . .	13
1.20	IRC_CFG2 . . . . .	13
1.21	IRC_CFG3 . . . . .	13
1.22	IRC_CFG4 . . . . .	14
1.23	IRC_Prob . . . . .	14
1.24	Telser . . . . .	14
1.25	Telser_Einführung . . . . .	14
1.26	Telser_Programm . . . . .	15
1.27	Telser_Einbau_UUCP . . . . .	15
1.28	Telser_CFG_1sys . . . . .	16
1.29	Telser_CFG_UUCP1 . . . . .	17

---

---

1.30	Telser_CFG_UUCP2	17
1.31	Telser_CFG_UUCP3	18
1.32	Telser_CFG_UUCP4	19
1.33	Telser_Einbau_PORT	20
1.34	Telser_CFG_PORT1	21
1.35	Telser_CFG_PORT2	22
1.36	Telser_CFG_PORT3	23
1.37	Telser_CFG_PORT4	27
1.38	Telser_CFG_PORT5	27
1.39	Telser_CFG_PORT6	27
1.40	Telser_CFG_PORT7	28
1.41	Telser_CFG_PORT8	28
1.42	Telser_Prob	28
1.43	NFS	29
1.44	SLIP	29
1.45	SLIP_Einführung	30
1.46	SLIP_Programm	31
1.47	SLIP_Einbau	31
1.48	SLIP_Provide	32
1.49	SLIP_Prob	32
1.50	SLIP_Bat1	32
1.51	SLIP_Bat2	32
1.52	SLIP_CFG	33
1.53	UUCP	33
1.54	Adresse	33
1.55	Art-Line	33
1.56	Danksagung	35
1.57	Copyrights	36
1.58	C_CLChat	36
1.59	C_telser	36
1.60	C_telnet_ftp	36
1.61	C_AmiTCP	36
1.62	C_doorlaunch	37
1.63	C_AGuide	37
1.64	C_AmBoS	37
1.65	Smily	37

---

# Chapter 1

## AmBoS\_Internet

### 1.1 Main

```
*** *****  
*****  
*** ** *  
*** ** * * * * *  
*****  
*****  
*****  
*****  
*****  
*****
```

AmBoS Internet Guide V0.22

Erstellt von **Mortimer** 14.11.1997

**Einführung** Über diesen Guide

**Voraussetzungen** Was man dazu braucht

**FTP Client** FTP via AmBoS

**Telnet Client** Telnet via AmBoS

**ARCNet/IRC** Chatten via AmBoS

**Telser.device** Userlogins aus dem Internet

**NFS/AmigaNetFS** Externe Filesysteme mounten

**(C)SLIP/PPP** Direkte IP Verbindungen via AmBoS

**UUCP/RFC** Netcall bei Newsservern

**Danksagungen** Wer mich bei diesem Guide unterstützte

**Copyrights** Copyrightvermerke

**Smily** :-)

## 1.2 Einführung

Dieser Guide dient zur Hilfe bei der Installation und Konfiguration von Programmen, die **AmBoS** mit dem Internet verbinden.

Internet ist seit einiger Zeit ein Schlagwort, das durch die Medien geistert. Das Internet stellt eine Vielzahl von vernetzten Rechnern dar, die über Breitband-Standleitungen, aber auch über Anwahleitungen miteinander vernetzt sind.

Im Internet gibt es eine Vielzahl von Diensten, von gigantischen Fileservern mit Gast Zugang **FTP** über graphische, benutzergeführte Oberflächen (WWW) zum "netsurfen", über Chat Servern **IRC** mit bis zu 50000 Teilnehmern gleichzeitig, über den Remote-Login **Telnet** in andere Systeme bishin zu den großen öffentlichen Netzen des Internet mit über 10000 Newsgroups (UseNET), erreichbar mittels **UUCP**, und vieles mehr. Da AmBoS in erster Linie ein Mailboxprogramm ist, sind die Möglichkeiten zur Nutzung des Internets naturgemäß etwas beschränkt. Trotzdem kann man einige Internet Dienste schon jetzt via AmBoS nutzbar machen.

In der Zukunft wird diese Richtung von den Programmieren innerhalb des AmBoS Teams vermehrt unterstützt werden, so daß man bald mit weiteren Möglichkeiten der Internet Nutzung durch oder mit AmBoS rechnen kann.

## 1.3 Voraussetzungen

Connectivity

=====

Natürlich hat die gesamte Sache nur dann Sinn, wenn man über einen Internetzugang und entsprechende Übertragungskapazitäten verfügt.

Es gibt mittlerweile eine ganze Menge von Internet Providern, die einem mehr oder weniger günstig den Internet Zugang anbieten. Preise und Leistungen vergleichen lohnt sich allemal. Weiterhin muß darauf geachtet werden, daß die Weitergabe der Nutzung an User durch den Provider abgeseget ist.

Am sinnvollsten (und auch am teuersten) ist eine Festverbindung (Standleitung) mit mindestens ISDN Bandbreite. Je nach Entfernung zum Provider und täglicher Nutzungsdauer kann sich das aber schon lohnen, da sich die monatlichen Kosten durchaus durch Usernutzungsgebühren aufbringen lassen. Die Telekom berechnet innerorts analoge Standleitungen mit 80.- \*) monatlich und ISDN SPVs sind bis 15 km Entfernung auch für 280.- \*\*) zu haben (innerorts weniger). Es lohnt sich auf alle Fälle, darüber

Erkundigungen beim Fernmeldeamt einzuholen.

\*) Alle Preisangaben ohne Gewähr.

\*\*\*) Der Telekom Dienst ISDN SPV wird Ende 96 ersatzlos gestrichen.

Software

=====

Neben den hier vorgestellten Programmen ist ein Programmpaket für fast alle Dienste (Bis auf **UUCP/RFC** ) unabdingbar: **AmiTCP/IP** \*)

TCP/IP steht für "Transmission Control Protocol/Internet Protocol", ein Paket orientiertes Datenprotokoll zwischen vernetzten Rechnern, auf dem fast sämtliche Kommunikation im Internet beruht.

Das AmiTCP/IP Paket liegt momentan in der Version 4.3 vor. Dieses Programmpaket bildet den sogenannten Protocol Stack, auf den alle Internet bezogene Dienste aufbauen. Die Installation ist sicher nicht trivial und sollte erst nach Studium einschlägiger Literatur vorgenommen werden. Es ist auch ratsam, sich an jemanden zu wenden, der einschlägige Erfahrungen auf dem Gebiet besitzt und einem helfen kann. Ohne Kenntnis der grundlegenden technischen Zusammenhänge und gewisser, abgefragter Daten ist ein Installationsversuch oftmals sehr frustrierend.

Dieser Guide weist nur auf diese Problematik hin, er kann und will nicht die Installation von AmiTC/IP zum Gegenstand machen, da alleine dieses etliche Seiten an Text verbrauchen würde.

\*) Warum nicht AS225 ?

AS225 ist ein TCP/IP, das Commodore entwickelt hat. Leider wurde dieses Programmpaket, wie vieles andere auch, nur halbherzig implementiert, so daß man diesen TCP/IP Protocol Stack nicht ruhigen Gewissens empfehlen kann. AmiTCP/IP weist im Gegensatz zu AS225 erheblich weniger Fehler auf, ist "pflegeleichter" und hat eine Unzahl von externen Tools diverser Programmierer auf seiner Habenseite. Die eine oder andere Applikation mag auch mit AS225 laufen. Ob und wie will ich hier ebenfalls nicht beleuchten.

## 1.4 FTP

FTP

===

**Einführung FTP** Was ist FTP ?

**Programm** Bezugsquelle

**Einbau** Wie baue ich es in AmBos ein ?

**Probleme** Bekannte Probleme

## 1.5 FTP\_Einführung

Was ist FTP ?

=====

FTP steht für File Transfer Protokoll und ermöglicht die Übertragung von Dateien von und zu Servern im Internet. Interessant wird dieser Dienst dadurch, daß es sehr viele große Server gibt, die zu gewissen Bereichen sehr umfangreiche Datensammlungen besitzen und diese Gästen ohne Einschränkungen zur Verfügung stellen (anonymous login). Aber auch Sessions mit Login und Passwort sind möglich, vorausgesetzt man hat auf dem Server einen Account.

Beispiele für interessante FTP Server:

Ein Beispiel, daß vielen bekannt sein dürfte, ist der Server ftp.wustl.edu an der Washington University at St.Louis, USA, der als Hauptserver des AmiNets fungiert. Dort befinden sich alle jemals in das AmiNet getätigte Uploads und jeder mit Internet Zugang kann dort die Daten frei beziehen.

ftp.wustl.edu AmiNet Hauptserver

ftp.uni-paderborn.de Deutscher AmiNet Mirror

ftp.funet.fi Einer der größten Server weltweit (94 GB) mit

Schwerpunkt auf alle Rechnersysteme und

allgemeine Daten

ftp.mcafee.com Virens Scanner für PCs

Es wird eine monatliche Liste der deutschen und internationalen FTP Server herausgegeben. Diese kann man - via FTP natürlich - von vielen FTP-Servern beziehen.

## 1.6 FTP\_Programm

FTP clients

=====

Zum Einbau in AmBoS benötigt man einen Door-fähigen FTP client. Da fast alle clients auf einer Shell laufen, ist dieses meistens gegeben. Die meisten clients werden aber erst mit AmBoS 2.40 und dem dazugehörigen AmBoS-Handler ohne Probleme laufen.

Ein weiteres Problem stellt die Sicherheit des clients dar. Bei dem zu AmiTCP/IP dazugelieferten ncftp client, sowie bei vielen clients von anderen Programmierern, ist es möglich, damit DOS Kommandos direkt ausführen zu lassen. Sobald aber User diesen client nutzen sollen, ist dieses nicht wünschenswert, da der User damit kompletten

Systemebenenzugriff hätte.

Ein FTP client ist aber speziell für diesen Zweck um diese DOS Zugriffsfunktionen bereinigt worden, so daß es als einziger von den von mir angeschauten clients BBS tauglich ist.

Programm-Name: FTP

ArchivName: ATCPTELNETF.lha

BezugsQuelle: Aminet - comm/tcp

Beschreibung: Ein BBS tauglicher FTP Client

Features: Um DOS Zugriff Funktionen bereinigt,

Erstellt Log Datei

Version: -

Autor: Mark Tomlinson,

Geoff McCaughan

E-Mail: mark@garden.equinox.gen.nz,

geoff@equinox.gen.nz

Art: Public Domain

## 1.7 FTP\_Einbau

Einbau des FTP clients in AmBoS

=====

Ein Nachteil eines jeden FTP Clients in einer Mailbox Umgebung ist, daß die gezogenen Dateien zwar auf dem Boxrechner landen, aber vor dort irgendwie zu dem User gelangen müssen. Eine direkte Übertragung der Dateien zu dem User ist nicht möglich. Daher bietet es sich an, den FTP im Rahmen einer einfachen Batch Datei einzubinden. **Beispiel**

Installation:

- Verzeichnis BBS:Externe/ftp anlegen
- Archiv auspacken und ftp, ftp.man, ftp.readme, readme und ftp.bat (aus diesem Guide) in das Verzeichnis kopieren

AmBoS Einbindung:

Programm: BBS:Externe/ftp/ftp

oder bei Batchdatei Bsp: BBS:Externe/ftp/ftp.bat

Install: DoorSetup - benutzt BBS-library nicht

- LF

- Show Termination

Optionen: -D<DownloadPfad> -U<UploadPfad> -L<Logdatei> -H

oder bei Batchdatei Bsp: {U} {N}

Aufruf: OnlineMenü

Des weiteren muß eine Environment Variabel namens PAGER erzeugt werden. In dieser Environmentvariable sollte das Ausgabeprogramm für die Textausgaben eingetragen werden. Als Ausgabeprogramme sind unter anderen der AmigaDOS Befehl type oder ein Shell fähiger more geeignet.

## 1.8 FTP\_BSP

```
.key user,port
.bra {
.ket }
; benötigte Programme (Bezugsquelle)
;
; - date (AmigaDOS)
; - delete (AmigaDOS)
; - echo (AmigaDOS)
; - ftp (Aminet)
; - LHA (Aminet)
; - mkdir (AmigaDOS)
; - newdate (Aminet)
; - smail (AmBoS)
; - spuffer (AmBoS)
; - stack (AmigaDOS)
stack 30000
set timestamp `newdate FORMAT "%y%m%d%H%i"`
echo "" >> bbs:protokolle/ftp.log
set date `date`
echo "--- {user}: Startet FTP am $date auf Port {port}" >> bbs:protokolle/ftp.log
if not EXISTS DATEN:ftp/{user}
mkdir daten:ftp/{user}
endif
cd Daten:ftp
BBS:Externe/ftp/ftp -Lbbs:protokolle/ftp.log -DDATEN:ftp/{user} -H
set date `date`
echo "--- {user}: Beendet FTP am $date" >> bbs:protokolle/ftp.log
echo ""
echo ""
echo "Einen kleinen Moment bitte, die Daten werden in Ihre PM gelegt"
echo ""
echo "Bis die Daten in Ihre PM gelangen kann es je nach Sorter Auslastung"
echo "etwas dauern. Bitte haben sie Geduld."
echo ""
echo ""
delete Daten:ftp/{user}/.temp quit
echo "Packede Daten ...."
```

---

```

lha r -wTemp:t Daten:ftp/FTP-DATA/{user}_ftp.lha Daten:ftp/{user}/#?
echo ""
echo ""
mkdir net:t/ftp_{user}_$Timestamp
echo "Baue Mail ..."
smail ftp-demon@art-line.de {user}@art-line.de Ihre_FTP_Daten daten:ftp/FTP-DATA/{user}_ftp.lha net:t/ftp_{user}_$Timestamp/pu
BIN
echo ""
echo ""
echo " Verschicke Mail an den Sorter ..."
spuffer ftp-demon net:t/ftp_{user}_$Timestamp zcon
echo ""
echo ""
echo "Raeume auf ..."
delete Daten:ftp/{user}/#? quit
delete Daten:ftp/FTP-DATA/{user}_ftp.lha quit
echo ""
echo ""
echo "fertig :-)"

```

## 1.9 FTP\_Prob

Problem:

Der FTP scheint mit der Zeit seine eigenen Parameter zu vergessen. Ein Aufruf mit den unveränderten Parametern endet in der Meldung "unknown options". Eine Analyse ergab, daß das Parameter Parsing in dem main.c Source fehlerhaft ist. Die Abbruchkriterien werden falsch interpretiert.

Lösung:

main.c modifizieren und Sourcen neu compilieren oder

Aus der Art-Line einen modifizierten FTP aus dem Support Brett holen

Problem:

mget und mput sind nicht implementiert

Lösung:

Sourcen modifizieren und neu compilieren oder

Aus der Art-Line einen modifizierten FTP aus dem Support Brett holen

## 1.10 Telnet

Telnet

=====

**Einführung Telnet** Was ist Telnet ?

**Programm** Bezugsquelle

**Einbau** Wie baue ich es in AmBos ein ?

## 1.11 Telnet\_Einführung

Was ist Telnet ?

=====

Mit Telnet kann man auf anderen Rechnern einen Remote Login machen, d.h. man loggt sich in den Rechner ein und alle Aktionen, die man dort initialisiert, laufen tatsächlich auf diesem Rechner ab, als wenn es derjenige wäre, vor dessen Tastatur man sitzt.

Über telnet ist es auch möglich, sich in anderen Mailboxen einzuloggen.

Man macht einen Login, wie bei einer Anwahl per Modem und da es über das Internet geht, werden dabei nur Telefonkosten zu seinem Provider fällig.

Somit werden auch amerikanische Mailboxen interessant.

Auch AmBoS ist in der Lage einen oder mehrere Telnet Ports zu bieten. Mehr dazu unter [telser.device](#)

Einige Beispiele für Telnet BBS:

[www.art-line.de](http://www.art-line.de) [Art-Line BBS, Wuppertal :-\)](#)

206.42.160.103 Blue Moon BBS (Buffalo, New York)

[bengala.saccii.net.au](http://bengala.saccii.net.au) Deep Woods BBS (South Australia)

[eyesoftime.com](http://eyesoftime.com) Eyes of Time BBS (Austin, Texas)

204.175.146.105 The Flying Toaster (Pittsburg, Pennsylvania)

205.149.174.42 Gnomes Guest Houses BBS (San Jose, California)

[gzero.com](http://gzero.com) Ground Zero BBS (New Port Richey, Florida)

[helvetica.chnet.ch](http://helvetica.chnet.ch) Helvetica BBS (Schweiz)

[hotcity.com](http://hotcity.com) Hot City (San Jose, California)

[incubus.franken.de](http://incubus.franken.de) Incubus (Würzburg)

[tka.com](http://tka.com) The Kobayashi Alternative (Maine)

[laserbase.com](http://laserbase.com) Laserbase BBS (Austin, Texas)

[graphics.rent.com](http://graphics.rent.com) New Graphics BBS

[olib.org](http://olib.org) Open Library BBS (Kansas)

[obscurity.pd.mcs.net](http://obscurity.pd.mcs.net) Principle of Obscurity BBS (Chicago, Illinois)

[portal.com](http://portal.com) "one of the biggest Amiga-oriented online services"

[proton.com](http://proton.com) Proton BBS (Kanada)

[puerta.dct.com](http://puerta.dct.com) Puerta Online BBS (Green Bay, Wisconsin)

198.17.249.33 Stormfront BBS (Spokane, Washington)

[tfbbs.tvinet.com](http://tfbbs.tvinet.com) Terrafirma BBS (Vancouver, Kanada)

[compuserve.com](http://compuserve.com) Auch eine sehr große Mailbox :-)

## 1.12 Telnet\_Programm

Telnet clients

=====

Zum Einbau in AmBoS benötigt man einen Door-fähigen Telnet client. Da fast alle clients auf einer Shell laufen, ist dieses meistens gegeben. Die meisten clients werden aber erst mit AmBoS 2.40 und dem dazugehörigen AmBoS-Handler ohne Probleme laufen.

Wie bei FTP clients müssen Sicherheitsaspekte für einen Telnet client im Vordergrund stehen, um als geeignet für eine Mailboxumgebung zu gelten.

Ein geeigneter Telnet client ist folgender:

Programm-Name: Telnet

ArchivName: ATCPTELNETF.lha

BezugsQuelle: Aminet - comm/tcp

Beschreibung: Ein BBS tauglicher Telnet Client

Features: Erstellt Log Datei

Version: -

Autor: Mark Tomlinson,

Geoff McCaughan

E-Mail: mark@garden.equinox.gen.nz,

geoff@equinox.gen.nz

Art: Public Domain

## 1.13 Telnet\_Einbau

Einbau des Telnet clients in AmBoS

=====

Der Telnet client ist, da mit ihm keine Daten übertragen werden, unproblematischer einzubinden. Trotzdem sollte man aufgrund der Protokollierung eine kleine Batchdatei verwenden. **Beispiel**

Installation:

- Verzeichnis BBS:Externe/Telnet anlegen
- Archiv auspacken und Telnet, Telnet.man, Telnet.readme, readme und Telnet.bat (aus diesem Guide) in das Verzeichnis kopieren

AmBoS Einbindung:

Install: DoorSetup - benutzt BBS-library nicht

- LF

- Show Termination

Optionen: -L<Logdatei>

oder bei Batchdatei Bsp: {U} {N}

Aufruf: OnlineMenü

## 1.14 Telnet\_BSP

```
.key user,port
.bra {
.ket }
; benötigte Programme (Bezugsquelle)
;
; - date (AmigaDOS)
; - echo (AmigaDOS)
; - stack (AmigaDOS)
; - telnet (AmiNet)
echo "" >> bbs:protokolle/telnet.log
set date `date`
echo "--- {user}: Startet Telnet am $date auf Port {port}" >> bbs:protokolle/telnet.log
stack 10000
BBS:Externe/telnet/telnet -Lbbs:protokolle/telnet.log
set date `date`
echo "--- {user}: Beendet Telnet am $date" >> bbs:protokolle/telnet.log
```

## 1.15 IRC

ARCNet / IRC

=====

**Einführung** ARCNet/IRC Was ist ARCNet / IRC ?

**Programm** Bezugsquelle

**Einbau** Wie baue ich es in AmBos ein ?

**Probleme** Bekannte Probleme

## 1.16 IRC\_Einführung

Was ist ARCNet / IRC ?

=====

IRC bedeutet "Internet Relay Chat". Mit IRC kann man mit tausenden von Leuten auf der ganzen Welt chatten. Man linkt sich von seinem client einfach zu einem Chatserver und schon ist man Bestandteil eines Chats. ARCNet ist ein spezielles Chat Protokoll, daß teilweise von IRC abweicht. Für ARCNet gibt es einen BBS client (CLChatAnsi), mit dem aber auch am IRC teilgenommen werden kann. Im folgenden bezieht sich alles weitere auf die ARCNet Implementierung.

Um seinen Usern seiner Mailbox die Teilnahme an den Chats zu ermöglichen, muß man erstmal selbst sein System als Chatserver einrichten. Danach sollte man seinen Chatserver an einen der ARCNet Chatserver Linken. Ein Server Link ist aber unter Umständen nur nach Absprache mit dem anderen Server möglich, da der eigene Server dort eventuell freigeschaltet werden muß.

Der Link zu einem anderen Chatserver von dem im Paket dabeiliegenden CLChatGUI client ist immer möglich. Nur der Link als Server und der Link vom CLChatAnsi client erfordern die Einrichtung eines eigenen Chatservers. Folgende ARCNet Chat Server sind unter anderem linkbar:

de.clchat.vapor.com

it.clchat.vapor.com

us1.chlchat.vapor.com

us2.chlchat.vapor.com

us3.chlchat.vapor.com

## 1.17 IRC\_Programm

CLChatAnsi client

=====

Als client für das ARCNet dient der CLChatAnsi client aus dem Connectline Paket, der auch als CLChat Paket im aminet zu finden ist.

Programm-Name: CLChatAnsi

ArchivName: clchat415.lha

BezugsQuelle: Aminet - comm/bbs

Beschreibung: CLChat Server, CLChatGUI client und CLChatAnsi client

Features:

Version: 4.15

Autor: Oliver Wagner

E-Mail: owagner@lsd.wupper.de

Art: Public Domain

Um den CLChatAnsi unter AmBoS benutzen zu können, benötigt man noch doorlaunch von Oliver Oster.

Programm-Name: doorlaunch

ArchivName: DoorLaunch.lha

BezugsQuelle: AmBoS-Net

Beschreibung: Korrigiert buffered IO-Ausgaben unter AmBoS Doors

Features: setzt Kick 3.1 voraus

Version: 0.3

Autor: Oliver Oster

E-Mail: olio@cosmos-l.gun.de

Art: Public Domain

---

## 1.18 IRC\_Einbau

Einbau von CLChat in AmBoS

=====

Die Installation des CLChats ist etwas umfangreicher, da mehrere Komponenten beteiligt sind.

DoorLaunch

- Verzeichnis BBS:externe/DoorLaunch anlegen
- Archiv DoorLaunch.lha auspacken und den Inhalt in das erzeugte Verzeichnis kopieren

CLChatServer

- Folgende Dateien aus dem Archiv nach AmiTCP:bin kopieren:
- + CLChat415/server/bin/CLChatLink
- + CLChat415/server/bin/CLChatServer | CLChat415/server/bin/CLChatServer03
- 0
- + CLChat415/server/bin/SendChatNotice

Es empfiehlt sich die passende Version (000 | 030) zu verwenden und nach CLChatServer umzubenennen.

- Folgende Dateien aus dem Archiv nach AmiTCP:serv kopieren:
- + CLChat415/server/serv/CLChatD
- + CLChat415/server/serv/CLChatIRCD
- Texteditor starten
- + Die CLChat415/server/bin/startnet.addon der AmiTCP:bin/User-Startnet anfügen.
- + Die CLChat415/server/db/inetd.conf.addon der AmiTCP:db/inetd.conf anfügen.
- + Die CLChat415/server/db/services.addon der AmiTCP:db/services anfügen.
- Die Konfiguration Dateien in AmiTCP:db erstellen.

Folgende Konfigurationsdateien gilt es noch einzurichten :

**ChatServer.MOTD** "Message of the day"

**ChatServer.OPList** Chat Operator List

**ChatServer.Servers** zum Chatlink zugelassene Server

**ChatServer.UserBans** User Bannliste

CLChatGUI

- Alles aus dem Verzeichnis CLChat415/client/#? irgendwo hinkopieren, wo man es nicht wiederfindet ;-). Ebenso die DOC Files.

Mit dem CLChatGUI client kann man von der Workbench aus an den Chats teilnehmen. CHChatGUI benötigt MUI.

CLChatBot

Wofür man den BOT braucht und was man für einen Unsinn damit anstellen kann, verrate ich hier nicht. Ich bin sicher, Ihr findet das von alleine

raus. Für unsere Installation ist er nicht notwendig

CLChatAnsi

- Verzeichnis BBS:externe/CLChat anlegen

- Alles aus dem Verzeichnis CLChat415/BBSclient/#? in das

Verzeichnis kopieren

- In AmBoS einbinden

Programm: BBS:Externe/doorlaunch/doorlaunch

Install: DoorSetup - benutzt BBS-library nicht

- CR

Optionen: bbs:externe/clchat/clchatansi "{U} LINES=%d RT=`eval {O}\*60`"

Aufruf: OnlineMenü

## 1.19 IRC\_CFG1

# In diese Datei gibt man die sogenannte "Message of the day" ein, die

# Begrüßungsmeldung für jeden User, der am Chat teilnimmt.

#

# Beispiel:

Willkommen auf dem ARCNet Client der Art-Line.de

#Ende

## 1.20 IRC\_CFG2

# In diese Datei listet man die User auf, die Chat Operator Staus haben

# sollen

#

# Beispiel:

Mortimer Mortimer@a4k\_1.art-line.de

Saxon Saxon@a4k\_1.art-line.de

# Ende

## 1.21 IRC\_CFG3

# In dieser Datei werden die Chatserver aufgelistet, denen man einen

# Chatlink zum eigenen Server erlaubt. Fehlt diese Datei, ist jedem

# Chatserver der Link erlaubt

#

# Beispiel:

a4k\_1.art-line.de

# Ende

---

## 1.22 IRC\_CFG4

```
# In dieser Datei werden die User aufgelistet, die nicht an dem Chat
# teilnehmen dürfen
#
# Beispiel:
*@laber.de
dummsuelz@a4k_1.art-line.de
# Ende
```

## 1.23 IRC\_Prob

Problem:

Wenn ein User bei der Nutzung des CLChatAnsi clients den carrier verliert,  
hängt der betroffene Port

Lösung:

Keine

## 1.24 Telser

Telser.device

=====

**Einführung Telser.device** Was ist das Telser.device ?

**Programm** Bezugsquelle

**Einbau für UUCP** Wie baue ich es in AmBos ein ?

**Einbau für Telnet Ports** Wie baue ich es in AmBos ein ?

**Probleme** Bekannte Probleme

## 1.25 Telser\_Einführung

Was ist das Telser.device ?

=====

Das Telser.device ist ein Device, das zur einen Seite hin wie ein serielles  
Device wie auch als Modem und zur anderen Seite wie ein Telnet reagiert.  
Wird anstelle eines normalen seriellen Devices, wie zum Beispiel dem  
serial.device das telser.device eingetragen, wandelt es alle an ihn  
gerichtete Datenströme zu Telnet IP Pakete und verschickt diese via  
Internet.

In der anderen Richtung nimmt es Telnet Logins entgegen und simuliert bei

---

der entgegennehmenden Applikation eine serielle Verbindung. Es reagiert dabei auch auf fast alle standardisierten Hayes AT Modem Kommandos und läßt sich sogar auf der seriellen Seite wie ein Modem konfigurieren.

Das Telser.device kann man recht vielseitig verwenden. Eine Anwendung ist zum Beispiel die Simulation einer Anwahl für einen UUCP Netcall zu einem Internet Provider via IP Standleitung. Man braucht nicht Mail und News IP Protokolle wie SMTP / NNTP (Send Mail Transfer Protokoll / Network News Transfer Protocol ) zu installieren, sondern kann bei dem DialUp Protokoll UUCP (Unix to Unix CoPy) bleiben, was bei großen zu erwartenden Datenmengen durchaus Performance Vorteile bringt.

Eine anderen, nette, Anwendung besteht darin, daß man selbst ein oder mehrere Telnet Ports in AmBoS einrichten kann. Wann immer ein Telnet auf die IP Adresse des eigenen Systems erfolgt, fängt das Telser.device den login ab und leitet ihn an den dafür konfigurierten Port weiter. Da das Telser.device auf der einen Seite wie ein seriell Device arbeitet, erzeugt es bei dem login eine "ring", so daß der Port abnimmt, und reagiert auf ATZ und ATA.

## 1.26 Telser\_Programm

Telser.device

=====

Programm-Name: Telser.device

ArchivName: Telser140.lha

BezugsQuelle: Aminet - comm/tcp

Beschreibung: Emulation eines seriellen devices und Wandlung der Datenströme zu Telnet IP Paketen

Features: Unregistrierte Version erlaubt nur Nutzung einer Device Unit, registrierte Version erlaubt unbegrenzte Anzahl von Units

Version: 1.40

Autor: Sam Yee

E-Mail: samy@res.com

Art: Shareware, 15 US\$ Registrierungsgebühr

## 1.27 Telser\_Einbau\_UUCP

Nutzung eine UUCP Verbindung via IP

=====

Die Installation des Telser.device ist etwas umfangreicher, da mehrere

Komponenten beteiligt sind. Im folgenden wird das Device auf Unit 0 konfiguriert.

- Folgende Dateien aus dem Archiv nach AmiTCP:bin kopieren:

- + Telser/bin/telser
- + Telser/launchd
- + Telser/bin/tsconfig
- + Telser/bin/tsctl
- + Telser/bin/tsgetpasswd
- + Telser/bin/tslogin
- + Telser/bin/tssh
- + Telser/bin/tsdinit
- + Telser/bin/tsdstart

Für ein Telser geeignetes Terminalprogramm optional auch noch folgende Dateien kopieren:

- + Telser/bin/tstelnet

- Folgende Dateien aus dem Archiv nach AmiTCP:serv kopieren:

- + Telser/serv/telserd\_amicp

Danach die Datei AmiTCP:serv/telserd\_amicp nach AmiTCP:serv/telserd umbenennen

- Folgende Dateien aus dem Archiv nach Devs: kopieren:

- + Telser/devs/telser.device\_amicp

Danach die Datei Devs:telsed.device\_amicp nach Devs:telsed.device umbenennen

- Alles aus dem Verzeichnis telser/doc/#? nach AmiTCP:doc kopieren

- Alles aus dem Verzeichnis telser/libs/#? nach Libs: kopieren

- Die Konfiguration Dateien in AmiTCP:db erstellen.

Folgende Konfigurationsdateien gilt es noch einzurichten :

**telser.conf** Grundkonfiguration

**telser.hosts** Definitionen der Hosts

**telser.mdm** AT Settings pro Unit

**telser.terms** Terminal Emulationen

- In die UULIB:l.sys einbinden

**L.sys**

## 1.28 Telser\_CFG\_Isys

# Beispieleintrag für einen UUCP Netzserver namens newsfeed.news.net

#

# Anstelle von Newsfeed und Passwort ist der entsprechende Eintrag

# vorzunehmen

newsfeed any TELSERO: 64000 newsfeed.new.net ogin: art-line sword: passwort

# Ende

## 1.29 Telser\_CFG\_UUCP1

```
# Beispieleintrag für eine Konfiguration des telser.device für UUCP auf
# unit 0 zu dem Newsserver "newsfeed"
#
#
#unit default host (alias) map serial break to OPENWIN LINGER DEBUG logfile
# Nothing or or or
# OpenWindow NOOPENWIN NOLINGER NODEBUG
# AbortOutput
# AreYouThere
# Break
# EraseChar
# EraseLine
# GoAhead
# InterruptProcess
# NoOperation
# SynchOperation
0 newsfeed OpenWindow OPENWIN LINGER DEBUG "bbs:Protokolle/telser.log"
#Ende
```

## 1.30 Telser\_CFG\_UUCP2

```
# In dieser Datei definiert man die Hosts, die man via telser.device
# anwählen möchte. Man kann auch eine IP Nummer eintragen.
#
#
# telnet options
# bitmap (if set)
# 0 - initiate neg.
# 1 - do binary
# 2 - do echo
# 3 - do sga
# 4 - will ttype
# 5 - will naws
# 6 - will linemode
# 7 - will tspeed
# 8 - will lineflow
# 9 - force linemode
```

```
# 10 - ignore neg.  
#alias hostname or IP port term bits rlogin? login-id script-file  
# 01234567890  
newsfeed newsfeed.news.net 23 DUMB 11110000000 n "" ""  
# Ende
```

### 1.31 Telser\_CFG\_UUCP3

```
# Beispieleintrag für die "Modemsettings" für die für UUCP definierte Unit 0
```

```
[0]  
B0  
E1  
F1  
M1  
Q0  
V1  
X4  
Y0  
&A3  
&B1  
&C1  
&D0  
&F0  
&G0  
&H1  
&I0  
&K3  
&M4  
&N0  
&R2  
&S0  
&Y1  
S0=001  
S1=000  
S2=043  
S3=013  
S4=010  
S5=008  
S6=002
```

---

```
S7=060
S8=002
S9=006
S10=007
S11=070
S12=000
S13=000
S14=000
S15=000
S16=000
S18=000
S19=000
S21=010
S22=017
S23=019
S25=005
S27=000
S28=008
S34=006
&Z0=localhost
&Z2=newsfeed.news.net
# Ende
```

### 1.32 Telser\_CFG\_UUCP4

```
# In dieser Datei sind die Terminal Definitionen abgelegt. Die Datei kann
# aus dem Telser130.lha Archiv übernommen werden.
#term cols rows
AMIGA 80 25
ANSI 80 24
ASCII 80 24
DOSANSI 80 24
DUMB 80 24
VT52 80 24
VT100 80 24
VT102 80 24
VT200 80 24
VT220 80 24
VT240 80 24
```

---

VT300 80 24  
VT320 80 24  
VT340 80 24  
VT420 80 24  
UNKNOWN 80 24  
WYSE60 80 24  
XTERM 80 24  
# Ende

### 1.33 Telser\_Einbau\_PORT

Einrichtung eines Telnet Ports in AmBoS

=====

Die Installation des Telser.device ist etwas umfangreicher, da mehrere Komponenten beteiligt sind. Im folgenden Beispiel werden 3 AmBoS Ports auf die Device Units 1,2 und 3 konfiguriert.

- Folgende Dateien aus dem Archiv nach AmiTCP:bin kopieren:

+ Telser/bin/telser  
+ Telser/launchd  
+ Telser/bin/tsconfig  
+ Telser/bin/tsctl  
+ Telser/bin/tsgetpasswd  
+ Telser/bin/tslogin  
+ Telser/bin/tssh  
+ Telser/bin/tsdinit  
+ Telser/bin/tsdstart{fg text}

Für ein Telser geeignetes Terminalprogramm optional auch noch folgende Dateien kopieren:

+ Telser/bin/tstelnet

- Folgende Dateien aus dem Archiv nach AmiTCP:serv kopieren:

+ Telser/serv/telserd\_amicp

Danach die Datei AmiTCP:serv/telserd\_amicp nach AmiTCP:serv/telserd umbenennen

- Folgende Dateien aus dem Archiv nach Devs: kopieren:

+ Telser/devs/telser.device\_amicp

Danach die Datei Devs:telsed.device\_amicp nach Devs:telsed.device umbenennen

- Alles aus dem Verzeichnis telser/doc/#? nach AmiTCP:doc

- Alles aus dem Verzeichnis telser/libs/#? nach Libs:

- Die Konfigurations Dateien in AmiTCP:db erstellen.

Folgende Konfigurationsdateien gilt es noch einzurichten :

**telser.conf** Grundkonfiguration

**telser.hosts** Definitionen der Hosts

**telser.mdm** AT Settings pro Unit

**telser.terms** Terminal Emulationen

**telserd.bans** Welche Sites der Login verweigert werden soll

**telserd.conf** Grundkonfiguration TelserDemon

Folgende Konfigurationsdateien gilt es noch zu modifizieren :

**services** Den Telser Demon einrichten

**inetd.conf** Den Telser Demon AmiTCP/IP mitteilen

AmBoS Einbindung:

Zu guterletzt gilt es noch die AmBoS Ports zu konfigurieren:

Install: PortSetup - Device: Telser.device

- Unit: 1 | 2 | 3

- Baudrate: egal, wie die Internet Verbindung

eben erlaubt

- DTR Drop hangup

- Drop Sekunden 1

- Wählen ATD

- Auflegen \w\w+++ \w\wATHr

- Besetzt

- Besetzt aufheben

- Abnehmen ATA

- Modem Init ATZr

Zum Testen kann man einfach von der Shell einen Telnet auf seine IP machen

und schon sollte der Login funktionieren.

## 1.34 Telser\_CFG\_PORT1

# Mit diesem Eintrag werdn die Units 1,2 und 3 definiert.

#

#

#

#unit default host (alias) map serial break to OPENWIN LINGER DEBUG logfile

# Nothing or or or

# OpenWindow NOOPENWIN NOLINGER NODEBUG

# AbortOutput

# AreYouThere

```
# Break
# EraseChar
# EraseLine
# GoAhead
# InterruptProcess
# NoOperation
# SynchOperation
1 "" OpenWindow NOOPENWIN LINGER DEBUG "bbs:Protokolle/telser-In.log"
2 "" OpenWindow NOOPENWIN LINGER DEBUG "bbs:Protokolle/telser-In.log"
3 "" OpenWindow NOOPENWIN LINGER DEBUG "bbs:Protokolle/telser-In.log"
#Ende
```

### 1.35 Telser\_CFG\_PORT2

```
# In dieser Datei definiert man den eigenen Hosts, der via telser.device
# ausgewählt werden soll.
#
# telnet options
# bitmap (if set)
# 0 - initiate neg.
# 1 - do binary
# 2 - do echo
# 3 - do sga
# 4 - will ttype
# 5 - will naws
# 6 - will linemode
# 7 - will tspeed
# 8 - will lineflow
# 9 - force linemode
# 10 - ignore neg.
#alias hostname or IP port term bits rlogin? login-id script-file
# 01234567890
art-line a4k_1.art-line.de 23 ansi 11111111000 n "" ""
# Ende
```

## 1.36 Telser\_CFG\_PORT3

# Beispieleintrag für die "Modemsettings" für die für Units 1,2 und 3

[1]

B0

E1

F1

M1

Q0

V1

X4

Y0

&A3

&B1

&C1

&D0

&F0

&G0

&H1

&I0

&K3

&M4

&N0

&R2

&S0

&Y1

S0=000

S1=000

S2=043

S3=013

S4=010

S5=008

S6=002

S7=060

S8=002

S9=006

S10=007

S11=070

S12=000

S13=000

S14=000

S15=000

S16=000

S18=000

S19=000

S21=010

S22=017

S23=019

S25=005

S27=000

S28=008

S34=006

&Z0=localhost

[2]

B0

E1

F1

M1

Q0

V1

X4

Y0

&A3

&B1

&C1

&D0

&F0

&G0

&H1

&I0

&K3

&M4

&N0

&R2

&S0

&Y1

S0=000

S1=000

S2=043

S3=013

S4=010

S5=008

S6=002

S7=060

S8=002

S9=006

S10=007

S11=070

S12=000

S13=000

S14=000

S15=000

S16=000

S18=000

S19=000

S21=010

S22=017

S23=019

S25=005

S27=000

S28=008

S34=006

&Z0=localhost

[3]

B0

E1

F1

M1

Q0

V1

X4

Y0

&A3

&B1

&C1

&D0

&F0

---

&G0  
&H1  
&I0  
&K3  
&M4  
&N0  
&R2  
&S0  
&Y1  
S0=000  
S1=000  
S2=043  
S3=013  
S4=010  
S5=008  
S6=002  
S7=060  
S8=002  
S9=006  
S10=007  
S11=070  
S12=000  
S13=000  
S14=000  
S15=000  
S16=000  
S18=000  
S19=000  
S21=010  
S22=017  
S23=019  
S25=005  
S27=000  
S28=008  
S34=006  
&Z0=localhost  
# Ende

---

### 1.37 Telser\_CFG\_PORT4

```
# In dieser Datei sind die Terminal Definitionen abgelegt. Die Datei kann
# aus dem Telser130.lha Archiv übernommen werden.

#term cols rows
AMIGA 80 25
ANSI 80 24
ASCII 80 24
DOSANSI 80 24
DUMB 80 24
VT52 80 24
VT100 80 24
VT102 80 24
VT200 80 24
VT220 80 24
VT240 80 24
VT300 80 24
VT320 80 24
VT340 80 24
VT420 80 24
UNKNOWN 80 24
WYSE60 80 24
XTERM 80 24

# Ende
```

### 1.38 Telser\_CFG\_PORT5

```
# In dieser Datei werden die IP Nummern von denen der Telnet Login nicht
# erlaubt ist
#
#IP address of machine not allowed to connect
123.123.123.123

# Ende
```

### 1.39 Telser\_CFG\_PORT6

```
# Konfiguration für das Verhalten der Units 1,2 und 3 bis sie die Verbindung
# aufnehmen
#
```

---

```
#unit ring-interval max-rings startup-command cleanup-command logfile
# (seconds) "" for none "" for none "" for none
1 2 2 "" "" "bbs:protokolle/telserd.log"
2 2 2 "" "" "bbs:protokolle/telserd.log"
3 2 2 "" "" "bbs:protokolle/telserd.log"
# Ende
```

## 1.40 Telser\_CFG\_PORT7

```
# Folgende Einträge müssen an die db/services angefügt werden.
#
#Telser device
#
telnet2 4711/tcp
telnet3 4712/tcp
# Ende
```

## 1.41 Telser\_CFG\_PORT8

```
# Folgender Eintrag muß in der db/inetd.conf deaktiviert werden:
#
# Telnet Demon
# telnet stream tcp nowait root AmiTCP:serv/telnetd
# Folgende Einträge müssen an die db/inetd.conf eingefügt werden
#
#
# AmBoS Port auf Telser
#
telnet stream tcp nowait root AmiTCP:serv/telserd -telserd
telnet2 stream tcp nowait root AmiTCP:serv/telserd -telserd
telnet3 stream tcp nowait root AmiTCP:serv/telserd -telserd
# Ende
```

## 1.42 Telser\_Prob

Problem:

UUCP: Bei der Übertragung von RFC Puffern bleibt manchmal der UUCICO einfach stehen und bricht schließlich mit der Meldung "Protokol Failure" ab. Das passiert immer bei den selben Puffern. Die Ursache besteht

zumeist darin, daß in den Puffern die Modem Fluchtsequenz +++ irgendwo in Mailbody vorkommt.

Lösung:

Wenn dieses Verhalten extrem häufig vorkommt und auch da, wo keine Fluchtsequenz vorhanden ist, dann empfiehlt es sich den UUCICO gegen einen anderen auszutauschen und beobachten, ob das weiterhin passiert.

Als weiteres kann man in der Datei AmiTCP:db/telser.mdm die Fluchtsequenz in einen Wert größer Dez 128 ändern. Dort trägt man dafür beispielsweise s2=255 ein. Nachteil: Der UUCICO benutzt selbst +++ als Fluchtsequenz, so daß die Verbindung nicht beendet wird, selbst wenn alles korrekt übertragen wurde.

Problem:

Port: Manchmal scheint der Telnet Login in AmBoS nicht zu klappen.

Lösung:

Alle Ports schließen, die devices breaken und dann Die Ports neu öffnen

Problem:

Port: Datenübertragungen funktionieren nicht immer mit ZModem

Lösung:

Noch keine befriedigende. Wahrscheinlich wird sich ein anderes Protokoll finden, wo es geht. Mit Kermit z.B. sollte es klappen. Ich bitte um Erfahrungsberichte.

## 1.43 NFS

NFS bedeutet "Network File System" und ist eine Möglichkeit fremde Laufwerke (Diskettenlaufwerke, Festplatten, CD-Rom Laufwerke, etc.) zu mounten und sie so seinem System zugänglich zu machen. Diese Netzwerklafwerke können genauso benutzt werden, wie die lokalen Laufwerke. NFS kann dazu benutzt werden, um z.B. ein CD-Rom Laufwerk eines externen Rechners in AmBoS als externes Laufwerk einzubinden.

Leider kennt AmBoS im Moment nur CD0: als externes Laufwerk an, so daß diese Nutzung flachfällt, es sei denn, man ediert heimlich die Bretter.tag um, was aber nicht zu empfehlen ist.

## 1.44 SLIP

DialUp Protokolle

=====

**Einführung DialUP Protokolle** Was ist SLIP/CSLIP/PPP ?

**Programm** Bezugsquelle

**Einbau** Wie baue ich es in AmBos ein ?

**InterNet Provider Konfig** AmBoS als Frontend für INet Provide Dienste

**Probleme** Bekannte Probleme

## 1.45 SLIP\_Einführung

SLIP, CSLIP und PPP

=====

SLIP steht für "Serial Line IP" und ist ein sogenanntes DialUp Protocol.

Man wählt sich per Modem oder ISDN auf einen SLIP-Server ein, etabliert die Verbindung und unterhält für den Zeitraum der Verbindung eine IP Verbindung zu angewählten Server. Über diese Verbindung können sämtliche Internet Dienste benutzt werden. Zum Zeitpunkt der Verbindung ist man Bestandteil des Internets und kann bidirektional IP Pakete versenden und empfangen. Dieses stellt den direktesten Internetzugang dar, da keine Instanz (AmBoS z.B.) mehr dazwischengeschaltet ist.

CSLIP ist eine Abart von SLIP und bedeutet "Compressed Serial Line IP" und beinhaltet eine Datenkompression innerhalb der IP Pakete und erhöht ähnlich der Kompression bei Modems die Übertragungskapazität.

PPP heißt "Point to Point Protocol" und stellt eine Alternative zu CSLIP dar. Der Vorteil von PPP liegt in einer leicht besseren Datenkompression und in der Erweiterbarkeit des Protokolls. PPP ist nicht kompatibel zu CSLIP oder SLIP.

Ab AmBoS Version 2.37ß unterstützt AmBoS DialUp Protocol Logins. Zur Zeit kann aber PPP nicht verwendet werden, weil es noch kein PPP Device gibt, daß im Server Modus betrieben werden kann. Das PPP.device kann nur Verbindungen aufnehmen, aber keine entgegennehmen.

Was muß der User tun ?

=====

Zuerst muß er sein TCP/IP Protokoll Stack auf die Reihe bekommen. Für den Support dazu muß der Sysop einiges an Nerven mitbringen, denn man glaubt kaum, was alles von den Leuten falsch gemacht werden kann, wenn sie nichts davon verstehen. Es empfiehlt sich daher, eine Art Bibliothek von Musterlösungen anzulegen, die dann beim User eine Installation nach Anleitung erlaubt.

User, die im Usereditor für SLIP Logins dafür freigeschaltet wurden, geben im Login den Loginnamen slip ein. Danach erfolgt die reguläre Abfrage des Usernamens und des Passwortes. Anstelle des Boxlogins erfolgt aber nun die Weitergabe des Connects an daß eingestellte Dialup Protocol.

## 1.46 SLIP\_Programm

Benötigte Porgramme

=====

Zuvorderst müssen aber die DialUp Protokolle installiert werden. Als

Protokolle kann man folgende verwenden:

Programm-Name: rhslip.device

ArchivName: AmiTCP/IP V4.3

BezugsQuelle: Village Tronic

Beschreibung: Slip.device als Teil des AmiTCP Paketes

Features:

Version: 38.10

Autor: NSDI AmiTCP Group

EMail: info@nsdi.fi

Art: Kommerzielle Software

Programm-Name: rhcslip.device

ArchivName: AmiTCP/IP V4.3

BezugsQuelle: Village Tronic

Beschreibung: CSLip.device als Teil des AmiTCP Paketes

Features:

Version: 38.10

Autor: NSDI AmiTCP Group

EMail: info@nsdi.fi

Art: Kommerzielle Software

Die DialUp Protokolle liegen als SANA2 kompatible Devices vor und sollten in DEVS:Networks zu finden sein.

## 1.47 SLIP\_Einbau

Einbau des SLIP/CSLIP Logins in AmBoS

=====

Der DialUp Protokoll Zugang wird über die AmBoS Ports realisiert. Man kann jedem beliebigen Port auch fpr SLIP Logins benutzen. Daher muß man im Portsetup für den jeweiligen Port den Zugang konfigurieren.

AmBoS Einbindung:

Portsetup/Port:

shared access: einschalten

Portsetup/SLIP:

SLIP erlaubt: einschalten

SlipDevice: cslip oder slip, je nach Wahl

Unit: Unit des Devices

DestIP: IP Nummer, die diesem Port zugewiesen wird

IP: IP Nummer des Boxrechners

In BBS:Externe müssen dann noch folgende Batchdateien untergebracht werden:

**StartSlip**

**StopSlip**

Die Devices müssen noch in AmiTCP:db/interfaces konfiguriert sein:

**Amitcp:db/interfaces**

## 1.48 SLIP\_Provide

Konfiguration von AmiTCP für Internet Provider Dienste

=====

Sobald ich das selbst herausgefunden habe, verrate ich es :-)

## 1.49 SLIP\_Prob

Probleme bei Slip Logins

=====

Tonnen. Aber ich arbeite dran...

## 1.50 SLIP\_Bat1

```
.key SERDEVICE/A,SERUNIT/A,SERBAUD/A,SDEVICE/A,SUNIT/A,ADDR/A,DESTADDR/A,USER/A
```

```
.bra {
```

```
.ket }
```

```
echo {SERDEVICE} {SERUNIT} {SERBAUD} 0.0.0.0 MTU=1006 EOFMODE 7WIRE CD SHARED TO ENV:SANA2/{SDEVICE}
```

```
ifconfig {SDEVICE} {ADDR} {DESTADDR}
```

```
online {SDEVICE}
```

## 1.51 SLIP\_Bat2

```
.key SDEVICE/A,SUNIT/A,USER/A
```

```
.bra {
```

```
.ket }
```

```
offline {SDEVICE}
```



V//\\_\|/\|\|\ . /\_\|//|\_|/\^\_\\_| /  
 /|/ . \\_|/|/ : . \\_|/|/ . \\_|/ . \\_|/

.....

. . . . o : . . . . .

: . . . . .

o . . . . o o o O O o

O o o O

Port 1 : 0202 / 28 01 757 19200 ZyXEL BBS

Port 2 : 0202 / 28 01 758 33600 Creatix BBS

Port 3 : 0202 / 28 01 748 33600 USR BBS

Port 4 : 0202 / 28 01 737 64000 ISDN BBS

Port 5 : 0202 / 28 01 738 64000 ISDN BBS

Port 6 : 0202 / 28 01 779 64000 ISDN BBS

Port 7 : 0202 / 28 01 749 19200 ZyXEL FIDO

Port 8 : 0202 / 28 01 759 64000 ISDN FIDO

Port 9 : 0202 / 28 01 739 64000 ISDN UUCP

Port 10 : telnet://www.art-line.de TELNET BBS

Port 11 : http://www.art-line.de WWW BBS

—

Keine Ratios - Freedownload für alle Bretter und User

—

ISDN Standleitung zum Internet

—

Internet Zugang (FTP, Telnet, IRC, WWW) per Onlinemenü

—

Eigene international erreichbare Internet Domain ( .art-line.de )

—

2 Ports via Telnet login aus dem Internet anwählbar

—

Teilnehmer an Fidonet (Node: 2:2443/2081 und 2:2443/2082)

—

Umfangreiches Netzangebot inkl. den kompletten Internet Newsgroups,  
den deutschen Topnetzen und viele Hobbynetze für den

Interessierten

—

Täglich 10-30 MB neueste Public Domain für Amiga, PC und MacIntosh.

Wir bieten sowohl Aminet als auch hochaktuelle Binärnetzwerke

(SintelNet, OS2-Net, Info-Mac)

—

( ) großer Erotikbereich (Nur gegen Altersnachweis)

Täglich mehrere MB neue Files

—

( ) Weit über 16000 Bretter

—

( ) 10 GB Online

—

( ) 2 CDRoms

—

( ) 24 Stunden OnLine

—

( ) Jeder neue User ist willkommen

Im Nahbereich von:

Burscheid Dabringhausen Ennepetal Essen-Kettwig

Gevelsberg Haan Hattingen Heiligenhaus

Hilden Hückeswagens Leichlingen Mettmann

Radevormwald Ratigen Remscheid Schwelm

Solingen Sprockhövel-Haßlinghausen Velbert Vel.-Langenberg

Vel.-Neviges Wermelskirchen Wülfrath

oooOO Das System läuft mit AmBos 2.90 OOooo

## 1.56 Danksagung

Ich möchte mich bei folgenden Leuten für Ihre direkte oder indirekte

Unterstützung für diesen Guide bedanken:

Jörg Eßmann (Joerg@checkio.dontpanic.sub.org)

Für dieses hervorragende Mailboxprogramm und weil er viele Internet

Funktionen extra für mich implementierte.

Gerhard Lühning (klaro@nasus.ohz.north.de)

Für seine immer währende Geduld bei meinen AmBoS Problemen.

Stefan Raudonis (sraudonis@cosmos-l.gun.de)

Für seine Beispiel telser.device Konfigurationen.

Oliver Oster (olio@cosmos-l.gun.de)

Für seine Bemühungen zu CLChat und FTP/Telnet die zur Modifikation der  
AmBoS Door geführt haben.

Stefan Schütt (cybox@cpu.ohz.north.de)

Aus dessem Amiga Tools Guide ich Anregungen entnommen habe.

Mustafa Kayikci (sysop@dame.de)

Für die Erklärungen zum CLChat

---

Oliver Döring (od@inpw.net) und

Andreas Winkelmann (andi@art-line.de)

Für für die Analyse und Korrektur der Buggy FTP Sourcen

Und nicht zuletzt Dank an

Volker Luft (sysop@chessy.aworld.de)

Für den Hinweis auf die Existenz des Telser.devices und vor allem für die hilfreiche Unterstützung und fachliche Ratschläge in Bezug auf TCP/IP im allgemeinen und für mein System im speziellen.

## 1.57 Copyrights

AmBoS AmiTCP/IP FTP-Client

nk "C\_Telnet\_ftp" 0} **Telnet-Client**

CLChat Doorlaunch Telser.device

" Link "C\_Telser" 0} **AmigaGuide**

## 1.58 C\_CLChat

The CLChatServer, the CLChatD, the CLCharIRCD, CLChatLink and the CLChatGUI are Copyright (C) 1994-1996 Oliver Wagner

(owagner@lsd.wupper.de)

All Rights Reserved.

CLChatGUI is a MUI application. MUI is (C) 1993-1996 Stefan Stuntz.

## 1.59 C\_telser

```
=====
telser 1.40 -- serial telnet(d) device for TCP/IP and AS225r2
=====
```

Copyright (c) 1994-1996 by Sam Yee. All rights reserved.

## 1.60 C\_telnet\_ftp

Telnet BBS Client / FTP BBS Client

(c) 1993 Mark Tomlinson mark@garden.equinox.gen.nz

Geoff McCaughan geoff@equinox.gen.nz

## 1.61 C\_AmiTCP

Copyright (c) 1994 AmiTCP/IP Group,

NSDi - Network Solutions Development Inc., Finland.

All rights reserved.

---

## 1.62 C\_doorlaunch

doorlaunch 0.3 (06.10.95)

(c) 1995 Oliver Oster

## 1.63 C\_AGuide

AmigaGuide, AmigaGuide.info, amigaguide.library, WDisplay, WDisplay.info, InstallAmigaGuide, InstallAmigaguide.info and their related documentation, utilities, and examples:

(C) 1995 ESCOM AG / Amiga Technologies GmbH

## 1.64 C\_AmBoS

AmBoS, AmBoS ZNetzmodule, ambos.guide, znetz.guide, PointED, ambos-handler, AmBoS.keyfile:

(C) Copyright 1993-95 AmBoS GbR (Jörg Eßmann, Kai Szymanski)

## 1.65 Smily



